II.

Microctilodes

neues Genus der Carpophilinae,

beschrieben

von

Edmund Reitter

in Paskau (Mähren).

Caput magnum, prothorace fere latius, verticale. Epistoma protensum, fere recte truncatum, medio late brevissime sinuatum. Frons plana. Labrum breve, subtriangulare, membranaceum. Mandibulae valde prominentes, apice bicuspidatae, intus integrae. Antennae breves, tenues, laterales, 11articulatae, in foveam magnam ante oculos insertae; articulo 1 subincrassato, 2—8 plus minusve subelongatis, 9 et 10 majoribus, clavam ovalem paullo crassiorem formantibus, articulo 11 minuto, subuliformi. Ligula, palpi et maxillae fere ut in gen. *Ctilodes* Murray. Mentum abbreviatum, maxillae liberae.

Thorax transversus, angulis omnibus subrotundatis, lateribus immarginatus. Scutellum minutum, obtuse triangulare. Elytra thorace haud latiora, lateribus subparallela, apice truncata, angulis externis parum rotundata, abdominis segmenta duo ultima non obtegentia.

Coxae anticae approximatae, posteriores subdistantes. Femora lata, subdepressa; tibiae tenues, muticae. Tarsi 4articulati, articulo 1 et 2 elongatis, aequalibus, crassis, non dilatatis, simplicibus, 3 vix dilatato, bilobato, ultimo minus crasso, praecedenti vix longiore, unguiculi minuti, simplices. Abdomen segmentis ventralibus quinque; quatuor primis subaequalibus latioribus, quinto parum longiore, apice obtuso rotundato.

Mas: Segmentulo anali transverse ovali aucto.

Eine äusserst auffällige, neue Gattung, vom Habitus eines *Carpophilus*, etwa von *mutilatus* Er., aber mit sehr grossem, von den Augen an nach abwärts geneigtem Kopfe und stark vorragenden Mandibeln; daher einstweilen in die Nähe von *Ctilodes* Murray zu stellen. Es ist mir zwar nicht gelungen, an dem einzigen vorhandenen Stücke an den Füssen das der Familie eigenthümliche kleine, vierte Fussglied zu erkennen; die Möglichkeit ist indess nicht ausgeschlossen, dass sich dasselbe dennoch in dem gelappten dritten Gliede versteckt befindet, was an weiteren Stücken nachgewiesen werden könnte. Ich nehme trotzdem keinen Anstand dieses neue Geschlecht unter die *Nitidulidae* einzureihen, nachdem alle sonstigen Familiencharaktere an demselben zutreffen. Unter den europäischen Gattungen mag sie an die Spitze der *Carpophilini* gestellt werden.

Der Kopf ist sehr gross, mindestens von der Breite des Halsschildes, die Augen, welche etwas vorragen, berühren nicht den Vorderrand des letzteren, sondern sind noch ziemlich entfernt stehend; von denselben an ist der Kopf nach abwärts, fast senkrecht geneigt, die Seiten verschmälern sich nicht gegen die Spitze und bildet die Stirn von den Augen bis zur Wurzel der Mandibeln ein ziemlich ebenes Rechteck. Der Vorderrand der Stirn ist fast gerade abgestuzt, nur in der Mitte ist derselbe unmerklich gebuchtet. Die Oberlippe ist kurz, kaum hornig, in der Mitte ein stumpfwinkeliges Dreieck bildend. Die Mandibeln sind sehr lang, weit vorragend, kräftig, im Uebrigen wie bei *Paromia*, an der Spitze sich in zwei stumpfe Zähne theilend; der Innenrand ist ungezähnt. Die Fühler unter dem Seitenrande der Stirn, vor den Augen, in einer tiefen und grossen Grube eingelenkt, verhältnissmässig sehr kurz und dünn, 11gliederig. Das erste Glied derselben, meist zum grössten Theile noch in der seitenständigen Grube verborgen, ist dicker als die folgenden; die ferneren länger als breit, dünn, fadenförmig, das 9te und 10te eine kleine, ovale Keule bildend, das letzte, 11te, ragt als eine gut abgesetzte, deutliche Spitze aus dem 10ten Gliede hervor. Das Kinn ist verkürzt, die ganzen Maxillen blosslegend. Die Mundtheile dieser Gattung stimmen auffallend mit jenen von *Ctilodes* Murray überein, wodurch neben der habituellen Aehnlichkeit, wenn man von der Form der Füsse, Fühlerkeule, Oberlippe etc. und der geringen Körpergrösse absieht, eine nahe Beziehung zu dieser sich nicht verkennen lässt. Die Zunge besteht aus zwei gleichen, mässig langen, elliptischen, an den Seiten kurz be-

wimperten Lappen. Die Bewimperung scheint bei *Ctilodes* zu fehlen. Die Lippentaster sind 3gliederig, nicht sehr lang, nur etwas über die Lappen der Zunge hinausragend, das erste Glied sehr kurz, schwer sichtbar. Die Maxillen ziemlich gross, mehrtheilig, nach aussen lang bebartet. Die Kiefertaster über die Maxillen hinausragend, vollkommen wie bei *Ctilodes* gebildet: das 1ste und 5te Glied das längste, das 2te kurz und klein, das 3te etwas länger als das 4te. Alle Glieder einfach, nicht verdickt.

Das Halsschild ist quer, vorne und an der Basis abgeschnitten, von der Breite des Kopfes, die Seiten gerade und ungerandet, alle Winkel abgestumpft. Das Schildchen sehr klein, stumpf dreieckig. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, gleichbreit, hinten abgestutzt, die Aussenwinkel deutlich. Die Nahtwinkel undeutlich gerundet, die oberen, letzten 2 Rückensegmente unbedeckt lassend. Die letzteren zeigen an den Seiten kaum Spuren von Randungslinien.

Die Hüften der Vorderbeine nahe aneinander gerückt, die der Mittel- und Hinterbeine etwas, aber wenig abstehend, das letzte Paar ist durch einen abgerundeten Fortsatz des ersten Bauchsegmentes von einander getrennt. Ebenso hält eine Spitze des Mesosternums die Mittelbeine auseinander. Der Bauch aus 5 Ringen bestehend, wovon die ersten 4 ziemlich von gleicher Breite sind, der letzte ist etwas grösser, an der Spitze stumpf zugerundet. Bei dem Männchen, welches mir eben in dem einzigen Stücke vorliegt, zwängt sich in der Mitte zwischen dem Pygidium und dem 5ten unteren Bauchsegmente noch ein kleines Segment, in Form eines querovalen Plättchens hervor, ähnlich wie bei den *Carpophilus*-Arten; nur ist dasselbe hier bedeutend kleiner. Die Schenkel sind mässig kurz, breit, plattgedrückt, an der Innenkante etwas rinnenartig vertieft, wodurch zum Theile die einfachen, dünnen, unbewehrten Schienen, ähnlich wie bei der Gattung *Strongylus* eingelegt werden können. Die Tarsen sind von eigenthümlicher Bildung: das erste und zweite Glied gestreckt, gleich lang, dick, stielrund, einfach, das dritte kaum sichtbar breiter als die vorhergehenden, kurz, herzförmig gelappt, das letzte ist viel dünner als die früheren, nicht so lang als die andern zusammen, in dem Ausschnitt des dritten eingefügt. Ein kleines Glied, im Lappen des dritten versteckt, konnte ich bei dem einzigen, mir zur Untersuchung vorliegenden Stücke, welches ich nicht zerlegen durfte, nicht entdecken. An einem der vordersten Füsse schien mir dasselbe angedeutet zu sein.

Die sonderbare Bildung der Füsse findet sich annähernd wieder bei den Gattungen: *Pallodes*, *Oxycnemus*, *Triacanus* und einer neuen zu beschreibenden Gattung aus Columbien, nur sind hier dieselben noch viel stärker verlängert.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das mir zur Zeit unbekannte Weibchen, besonders in der Form des Kopfes, der Länge der Mandibeln und in der Bildung der Füsse, von dem Männchen abweichen dürfte.

Microctilodes Ragusae: Fusco-testaceus, confertissime subtiliter aequaliterque punctulatus, pube laevi, grisea, depressa, dense obductus, antennis pedibusque dilutioribus, oculis nigris, mandibulis nigro-piceis; prothorace transverso, longitudine vix duplo latiore, lateribus rectis, immarginatis, angulis subrotundatis; elytris thorace haud latioribus, sed longioribus, angulis suturalibus minus, exteriore evidenter obtuse-rotundatis. — Long. $2^1/_5$, lat. 1 mill.

Patria: Sicilia.

Die nähere Beschreibung ist schon hinlänglich aus den Darstellungen der Gattungsmerkmale zu entnehmen.

Notiz. Für jene Subscribenten, welche die Hefte direkt durch die Redaction beziehen, berechnet sich der Preis des gegenwärtigen auf 5 Mark.

Errata.

p. 30. Zeile 19. v. o. statt *pube laevi* ist zu lesen *pube brevi.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologische Hefte

Jahr/Year:

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: II. Microctilodes neues Genus der Carpophilinae 27-30